

Ablauf der ersten Nachhilfestunde und Standortbestimmung

AareGäuer Nachhilfe informiert die Eltern mündlich und schriftlich, dass sie alle Unterlagen wie Schulbücher, Blätter, Hausaufgaben, letzte Tests für die NH-Stunde jeweils vorbereiten müssen. Das Merkblatt zum Ablauf der ersten Nachhilfestunde wird den Eltern auch abgegeben.

1. Zu Beginn bespricht die NH-Lehrperson folgende Themen mit den Schüler/innen:
Schulstoff: Anschauen und besprechen, Probleme identifizieren
Verbesserungspotential: Fragen, was sie selber besser machen möchten bzw. könnten
Lerngewohnheiten: Wie, wo und wann sie lernen, die Hausaufgaben erledigen und sich auf Prüfungen vorbereiten
Zeitaufwand: Täglicher Zeitaufwand, wie oft und zu welchen Tageszeiten
Hausaufgaben: Täglich, wöchentlich, selbständig oder mit den Eltern zusammen
Kontrolle: Erfolgt eine Kontrolle der Hausaufgaben durch die Eltern

Ohne Begleitung durch Eltern: Mit den Schülern zuerst alleine zu sprechen, kann für diese einfacher sein als mit den Eltern zusammen. Sie sind weniger gehemmt und können sich freier äussern. Es ermöglicht dem NH-Lehrer, ein objektiveres Bild von der Situation des Schülers zu machen und insbesondere realistisch abzuschätzen, was seine Motivation und seine Bereitschaft betrifft, mit einem Nachhilfelehrer zu arbeiten.

Mit Begleitung durch Eltern: Dieses Vorgehen ist jeweils sehr altersabhängig und macht vor allem dann Sinn, wenn die Schüler gehemmt und schüchtern sind oder die Informationen der Eltern gleich zu Beginn der ersten Nachhilfestunde wichtig sind für den NH-Lehrer. Ob mit oder ohne Eltern gearbeitet wird, sollte immer situativ entschieden werden. Bei Schülern der unteren Primarschulstufe empfiehlt sich der Einbezug der Eltern gleich zu Beginn.

2. Nach Klärung der obigen Fragen soll in der ersten Nachhilfestunde die Arbeit mit dem aktuellen Schulstoff bereits beginnen.
3. Gegen Ende der Lektion soll die Erziehungsperson dabei sein, damit neben einer ersten Standortbestimmung das weitere Vorgehen besprochen werden kann.
4. Weiteres Vorgehen mit den Eltern und Schülern verbindlich abmachen
 - Fixer Wochentermin (sonst funktioniert eine nachhaltige NH nicht).
 - Wochenplanung und Aufgaben bis zum nächsten Mal festlegen.
 - die Eltern kontrollieren und haken✓ dies im Aufgabenheft oder Wochenplan ab (je nach Alter der Schüler machen sie das selbst oder aber die Eltern).

Eltern situativ informieren, was gut läuft und was nicht. Wenn etwas nicht läuft, dann wie besprochen oder abgemacht, sofort einen Lösungsvorschlag machen. Wichtig ist, klar zu kommunizieren, was man vom Schüler erwartet. Je älter ein Schüler ist, desto mehr soll er mitbestimmen können und am allerwichtigsten ist es, den Schüler zu motivieren; er soll die NH nicht als eine Last empfinden, sondern den Nutzen für ihn ganz persönlich einsehen.